

St. Germain und die Mauriner Gelehrtenrepublik und Geschichtswissenschaften

Norman Seedorf

Das Kloster **Saint-Germain-des-Prés** wurde durch den Merowinger **König Childebert I.** (511-558) im 6. Jahrhundert gegründet und nach dem Bischof von Paris benannt, der bei seinem Aufbau mitwirkte. Es ist das älteste Kloster von Paris und wurde ursprünglich als Aufbewahrungsort für die Reliquien des St. Vincent und einem Kreuzfragment erbaut. Durch seine Gründungsgeschichte und die in ihm ausgestellten Bildnisse von Clovis, dem ersten christlichen König der Franken, wird das Kloster mit der französischen Monarchie verbunden. Besondere Bedeutung erhielt das Kloster im 17. und 18. Jahrhundert unter den **Maurinern**.

Inwiefern prägten die Mauriner das Kloster Saint-Germain-des-Prés?

Die Klöster und das monastische Leben lagen in Folge der Hugenottenkriege (1562- 1598) und der **Kommende** Ende des 16. Jahrhunderts darnieder. Als Gegenreaktion bildeten sich mehrere **Kongregationen** in Frankreich, welche das monastische Leben wiederbeleben wollten. Eine dieser Kongregationen bildete sich in Lothringen, einem Rivalen Frankreichs. König **Ludwig XIII.** (1610-1643) wollte dem etwas entgegensetzen und gründete 1618 die Kongregation der Mauriner (benannt nach dem **heiligen Maurus**) in der Abtei Blancs-Manteaux in Paris. Die Mauriner zählten zu den Vordenkern der Quellenkritik und brachten viele Gründer neuer Forschungsmethoden, wie die Urkundenlehre und die Paläographie, hervor. Im Jahr 1631 erklärten die Mauriner unter ihrem supérieur général **Dom Tarsisse** das Kloster Saint-Germain-des-Prés zu ihrem Hauptsitz. Ab 1634 baute **Dom Luc d'Achéry** die Bibliothek zu einer der bedeutendsten in ganz Europa aus. Sie zählte am Ende des 18. Jahrhunderts 49.000 Werke und wurde von Gelehrten aus ganz Europa besucht. Nachdem die Mauriner 1789, wie alle anderen Kleriker, ihre Vorrechte verloren und 1794 die Bibliothek von Saint-Germain-des-Prés in Flammen aufging, löste sich die Kongregation auf und geriet damit zunächst in Vergessenheit. Im 20. Jahrhundert wurden die Mauriner jedoch widerentdeckt. Durch ihre Quellenarbeit leisteten sie den Grundstein für den späteren Historismus und die aufkommende Geschichtswissenschaft im Allgemeinen.

Wichtige Namen und Daten:

- Erbaut durch **König Childbert I.** im 6. Jahrhundert
- 1618 Gründung der Mauriner unter **Ludwig XIII.**
- 1631 Hauptsitz der Mauriner unter **Dom Tarsisse**
- 1794 Bibliothek brennt ab, Ende der Mauriner

Zitierte Literatur:

EMMENEGGER, Gregor: Die Kongregation von Saint-Maur (Mauriner) und ihre Kirchenvätereditionen, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2010.
SCHWAIGER, Georg (Hg.): Historische Kritik in der Theologie. Beiträge zu ihrer Geschichte, Göttingen 1980.
1981. **ULTEE**, Maarten: The Abbey of S. Germain des Prés in the Seventeenth Century, New Haven/London.
WEITLAUFF, Manfred: Die Mauriner und ihr historisch-kritisches Werk, in: **SCHWAIGER** Georg (Hg.): Historische Kritik in der Theologie. Beiträge zu ihrer Geschichte, Göttingen 1980, S. 153–209.